

Digital und sozial Lehren und Lernen *mit Netz*

Ausschreibung des Lehrpreises 2016 der TH Köln

Sind Studierende von heute „digital natives“?

Und sind die Lehrenden von heute „digital immigrants“?

Mit einem Blick auf die zunehmende Digitalisierung in Gesellschaft und Wirtschaft greifen solche Zuordnungen zu kurz. Unlängst bestätigte eine OECD-Studie mit leicht anderer Begrifflichkeit dass „digital native nicht gleich digital ready ist“.¹ Die ‚Verflüssigung‘ von sozialen Strukturen, Arbeitsverhältnissen² und Entscheidungsprozessen in Teams sowie internationale meist medien-gestützte Kommunikation fordern eine intensive Auseinandersetzung mit neuen Praktiken in Gesellschaft und Beruf.

Wie ist digitale Kommunikation und Kollaboration (d.h. gemeinsame Bearbeitung komplexer Probleme) in vernetzten Strukturen erfolgreich? Wie können dabei Techniken, Tools und Software aus spezifizierten Anwendungsfeldern (z.B. Datenengineering, Visualisierung, Wissensmanagement-systeme, Learning-Management-Systeme, Web 2.0/Social Media) für die studentische Kompetenzentwicklung genutzt werden? Dies zum Gegenstand der Lehre zu machen³, soll Studierenden ermöglichen, Verantwortung für die Gestaltung der Zukunft zu übernehmen. Hierzu müssen Studierende frühzeitig projektorientiert und medial gestützt Problemstellungen gemeinsam bearbeiten oder erforschen (s. [Lehrpreis der TH Köln 2015](#)), um experimentell und realitätsnah für die Zukunft zu lernen.

Der Lehrpreis 2016 der TH Köln wird für herausragende erprobte bzw. evidenzbasiert entwickelte Lehrkonzepte von Einzelpersonen oder Teams (Professorinnen und Professoren, Lehrkräften für besondere Aufgaben sowie wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) vergeben, die DIGITALes und SOZIALes Lernen in besonderer Weise fördern. Lehrende zeigen mit diesen Konzepten, dass sie Lernsituationen im jeweiligen Fach oder in interdisziplinären Settings für Studierende so gestalten, dass diese gemeinsam komplexe Probleme in vernetzten Strukturen bearbeiten.

Mit der Ausschreibung des diesjährigen Lehrpreises der TH Köln sollen Projekte gewürdigt werden, die den o.g. Anforderungen gerecht werden und die zum Erreichen der formulierten [Learning Outcomes](#) digitale Dimensionen von Lehre mit sozialen Dimensionen verknüpfen. Der Lehrpreis ist mit 10.000 Euro dotiert. Das Preisgeld ist zweckgebunden für die qualitative Weiterentwicklung der Lehre zu verwenden.

Im Folgenden finden Sie:

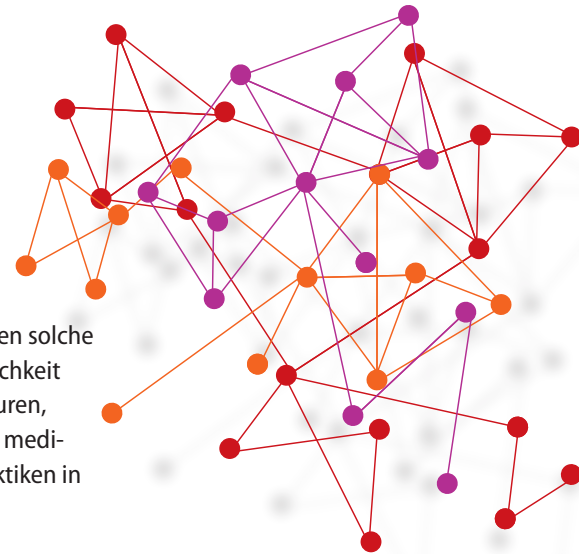
- » [Anregungen für Konzepte, die eingereicht werden können](#),
- » [Kriterien zur Erstellung und Begutachtung der Anträge](#),
- » [Hinweise zu Verfahren, Jury, Beratungsmöglichkeiten und](#)
- » [Literaturempfehlungen](#)

Anregungen für Konzepte

Aus welchen Konzepten könnten die Umsetzungen stammen, die für einen Lehrpreis zum Thema „DIGITAL und SOZIAL – Lehren und Lernen mit Netz“ eingereicht werden? Die folgende Darstellung gibt Ihnen Anregungen. Auch Kombinationen sind möglich:

• Projektorientierte Lehre

Durch digitale Kooperationswerkzeuge wie Wikis oder Kommunikations- sowie Gruppentools



bspw. in ILIAS oder moodle können projektorientierte Lehre unterstützt bzw. spezielle Prozesse aus dem beruflich-gesellschaftlichen Projektkontext digital umgesetzt oder erschlossen werden.

• **Forschendes Lernen**

Einsatz von digitalen Tools zur Gewinnung oder zum Austausch von Forschungsdaten, zur Vernetzung von forschenden Studierenden oder zur Veröffentlichung und Verwaltung von Forschungsdaten; digitale Unterstützung aller Prozesse entlang des Forschungszyklus im Forschenden Lernen.

• **Reflexion von Lernprozessen oder Praxisphasen**

Elektronische **Portfolios** dienen der Reflexion des Lernens; Votingsysteme können systematisch eingesetzt werden, um Lernprozesse mit Feedback zu verbessern.

• **Intensivierung des Kontaktes in Vorlesungen und anderen Veranstaltungsformaten**

Konzepte wie **Flipped Classroom** betonen die Selbstlernphasen und geben Studierenden und Lehrenden die Möglichkeit, in der Präsenzphase intensiver in Deep-Learning-Prozesse einzusteigen.

• **Öffnung von Lehr- und Lernprozessen**

Die Vernetzung von verschiedenen Akteuren in Lernprozessen wird durch Einrichtung von Netzwerken oder Blogs befördert, in denen alle oder ausgewählte Aktivitäten weböffentlich kommuniziert werden. Für die Gestaltung von Forschungsprozessen wird dies unter **Open Science** diskutiert. Werden frei verfügbare und wiederverwendbare Lehr- und Lernmaterialien (inkl. ganzer Kurse) verwendet oder entwickelt, spricht man von **Open Educational Resources (OER)**.

• **(Internationale) Lehr-Kooperationen**

Die Öffnung von Plattformen sowie Kollaborations- und Kommunikationstools erlaubt es, auch hochschulübergreifende und internationale Kooperationen in Lernsettings durchzuführen.

• **Diversitätsorientierung**

Individualisierte Bildungsmaterialien (z.B. Open Educational Resources), eine Binnendifferenzierung der Betreuung, Selbsteinschätzungstests und individuelles Feedback in Online-Settings können – bei barrierefreier Gestaltung – mehr Studierenden – **besonders in der Studieneingangsphase** – ein erfolgreiches Studium ermöglichen.

Kriterien zur Begutachtung

In Ihrem eingereichten Lehrkonzept sollte das Reflektieren hochschuldidaktischer Zugänge (z.B. durch Bezugnahmen auf theoretische und empirische Befunde in der Literatur, Weiterbildungen) deutlich werden.

Kriterium	Erläuterung
Idee zur Verbindung von DIGITAL und SOZIAL	Wodurch wurden Sie motiviert, Digitales und Soziales im didaktischen Konzept zu verbinden?
Didaktisches Konzept	
Constructive Alignment: Learning Outcome, Prüfungsform, Lernaktivität	Zeigen sich Learning Outcome, Prüfungsform und Lernaktivität schlüssig aufeinander bezogen? Wie begründen Sie die Einbindung von digitalen und sozialen Elementen?
Virtualisierung	Wodurch gewährleisten Sie in reinen Online-Formaten die soziale Verbindlichkeit? Wie stellt sich in Blended Learning-Formaten die Verbindung von Online- und Präsenzaktivitäten dar und womit begründen Sie sie?

Betreuung/Beratung	Welche Erfordernisse zeigen sich für Betreuung und Beratung in Ihrem Lehrkonzept? Wie gehen Sie auf ratsuchende Studierende ein?
Umgang mit Erfahrungen/Rückmeldungen	Welche positiven und kritischen Feedbacks haben Sie erhalten (z.B. in kompetenzorientierten Lehrveranstaltungsevaluationen oder Teaching Analysis Polls)? Wie gehen Sie mit Erfahrungen aus dem Lehrveranstaltungsdurchlauf um? Wie haben Sie Ihre Studierenden an Entscheidungsprozessen zu Lehrkonzeptveränderungen beteiligt oder werden sie beteiligen?
Transfermöglichkeit auf andere Fächer	Was hat Ihre Prüfung der Transfermöglichkeit einzelner Elemente oder des Gesamtkonzeptes ergeben – z.B. mit Blick auf freie Bildungsmaterialien (OER) und didaktische Elemente?
Konzeptionelle Vollständigkeit	Stehen die sechs Kriterien Idee, Constructive Alignment, Virtualisierung, Betreuung/Beratung, Umgang mit Feedback und Transfermöglichkeit in einem schlüssigen Zusammenhang?

Tipps

Grundbegriffe guter Lehre A-Z:

↗https://www.th-koeln.de/hochschule/lehre-a-z_5686.php

Systematik zu Lernszenarien

inkl. internationaler Beispiele:

↗<https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/news/neue-studie-des-hfd-digitale-lernszenarien-im-hochschulbereich>

Plattform für das Thema E-Teaching und E-Learning:

↗www.e-teaching.org

Hinweise zu Verfahren, Jury, Beratungsmöglichkeiten

Wie wird das Auswahlverfahren durchgeführt?

Als Bewerber*in auf den Lehrpreis legen Sie ein Konzept dar, das fünf Seiten plus einen Anhang zu den Rückmeldungen der Studierenden plus Deckblatt nicht überschreitet. Weitere Anhänge werden nicht berücksichtigt. Ergänzende Links im Text zu Umsetzungsbeispielen sind möglich, können aber nur zur Veranschaulichung herangezogen werden. Das Konzept reichen Sie bitte im pdf-Format bei der Vizepräsidentin für Lehre und Studium, Frau Prof. Dr. Heuchemer (↗sylvia.heuchemer@th-koeln.de), bis zum 29.04.2016 ein.

Der Jury des Lehrpreises sitzt die Vizepräsidentin für Lehre und Studium vor. Die Jury besteht aus den Dekaninnen und Dekanen sowie jeweils einer Vertreterin/einem Vertreter der Fakultäten, darunter einer Zertifikatsträgerin/einem Zertifikatsträger aus dem LehrendenCoaching-Programm, einer Zertifikatsträgerin/einem Zertifikatsträger aus dem Tutorenqualifizierungsprogramm sowie einer Lehrpreisträgerin/einem Lehrpreisträger aus den Jahren 2013 bis 2015. In beratender Funktion nimmt an den Jurysitzungen ein hauptamtliches Mitglied des Kompetenzteams Hochschuldidaktik teil.

Die Jury begutachtet die Konzepte im Zeitraum 02.05.2016 - 23.05.2016.

Wann wird der Lehrpreis 2016 verliehen?

Die feierliche Preisverleihung findet im Rahmen des 6. Tags für die exzellente Lehre am 24.06.2016 statt. Nach dem Einsendeschluss am 29.04.2016 werden alle Bewerber*innen wie in jedem Jahr eingeladen, ein Poster zu ihrem Lehrkonzept zu fertigen und gemeinsam mit einem Filmteam ein 100 sec.-Video zur Kernidee ihres Lehrkonzepts zu drehen.

Wer kann Sie beraten?

Das Kompetenzteam Hochschuldidaktik unterstützt die Antragsteller*innen gern im gesamten Verfahren.

Kontakt: ↗hochschuldidaktik@th-koeln.de

Literaturempfehlungen

- Bremer, Claudia (2004): Szenarien mediengestützten Lehrens und Lernens in der Hochschule. In: Löhrmann, Iris (Hrsg.): Alice im www.underland - E-Learning an deutschen Hochschulen. Vision und Wirklichkeit. Bielefeld, S. 40 - 53. Online verfügbar unter: http://www.bremer.cx/paper23/paper_bremer_alicebuch.pdf [15.1.2016]
- Bremer, Claudia (2009): Wikis in der Hochschullehre. In: Beißwenger, Michael; Anskeit, Nadine; Storrer, Angelika (Hrsg.): Wikis in Schule und Hochschule. Boizenburg: Werner Hülsbusch Verlag. S. 81-120. Preprint Online verfügbar unter: http://www.bremer.cx/paper54/Beitrag_Wiki_Bremer_preprint.pdf [29.1.2016]
- Deimann, Markus; Neumann, Jan; Muuß-Meerholz, Jöran (2015): Whitepaper Open Educational Resources (OER) an Hochschulen in Deutschland – Bestandsaufnahme und Potenziale 2015. Online verfügbar unter: <http://open-educational-resources.de/oer-whitepaper-hochschule/> [27.01.2016].
- Ebner, Martin; Köpf, Elly; Muuß-Merholz, Jöran; Schön, Martin; Schön, Sandra; Weichert, Nils: Ist-Analyse zu freien Bildungsmaterialien (OER). Die Situation von freien Bildungsmaterialien (OER) in Deutschland in den Bildungsbereichen Schule, Hochschule, berufliche Bildung und Weiterbildung im Juni 2015. Online verfügbar unter: https://www.e-teaching.org/news/eteaching_blog/wikimedia-e-v-veroeffentlicht-ist-analyse-zu-freien-bildungsmaterialien-oer [27.1.2016].
- Hofhues, Sandra; Schiefner-Rohs, Mandy (2012). Doktorandenausbildung zwischen Selbstorganisation und Vernetzung: zur Bedeutung digitaler sozialer Medien. In: Csanyi, Gottfried; Reichl, Franz; Steiner, Andreas (Hrsg.), Digitale Medien – Werkzeuge für exzellente Forschung und Lehre, S. 313–323. Reihe Medien in der Wissenschaft (Band 61). Münster: Waxmann. Online verfügbar unter: <https://www.waxmann.com/?eID=texte&pdf=2741Volltext.pdf&typ=zusatztext> [27.1.2016]
- Huber, Ludwig (2011): Forschen über (eigenes) Lehren und studentisches Lernen - Scholarship of Teaching and Learning (SoTL): Ein Thema auch hierzulande? In: Das hochschulwesen, S. 118-124. Online verfügbar unter: <http://www.hochschulwesen.info/inhalte/hsw-4-2011.pdf>
- Klier, Alexander; van Treeck, Timo (2015): Kollaboration als Kern einer E-Learning-Strategie. In: Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE), Jg.10/Nr.2, S. 83-95. Online verfügbar unter: <http://www.zfhe.at/index.php/zfhe/article/view/816> [27.4.2015].
- Reinmann, Gabi (2012): Der Hendl-Tipp: Finger weg von digitalen Medien in der Hochschullehre? In: HDS-Journal. Tagungsedition: Inter::Disziplinäre Perspektiven guter Lehre. S. 63-67. Online verfügbar unter: https://www.hds.uni-leipzig.de/fileadmin/media/HDS_Journal_1-2012_Tagungsedition.pdf [27.10.2015].
- Schulmeister, Rolf (2015): Deconstructing the Net Generation Thesis. In: Qwerty - Open and Interdisciplinary Journal of Technology, Culture and Education. Vol 10, N° 1. Online verfügbar unter: <http://www.ckbg.org/qwerty/index.php/qwerty/article/view/223> [19.10.2015].
- Schulmeister, Rolf (2006): eLearning: Einsichten und Aussichten. Oldenbourg Wissenschaftsverlag: München.
- Spoun, Sascha; Keller, Holm & Grünberg-Borchard, Jutta (2013): Global Learning in Teams: „Think Tank Ideal City“. Zur Entwicklung eines Studienkonzepts für digitales Lernen. In: Schulmeister, Rolf (Hrsg.): MOOCs – Massive Open Online Courses Offene Bildung oder Geschäftsmodell? Münster: Waxmann. S. 127-145. Online verfügbar unter: <http://www.waxmann.com/fileadmin/media/zusatztexte/2960Volltext.pdf> [18.10.2015].

Quellen

- <http://hochschulforumdigitalisierung.de/blog/ronny-r%C3%B6wert/digital-native-digital-ready-oecc-pisa> [15.1.2016].
- Vgl. kritisch dazu: <http://www.gegenblende.de/14-2012/++co++303ea2ce-79a0-11e1-705c-001ec9b03e44> [15.1.2016]
- Vgl. auch die Forderung in der Digitalen Agenda: „Die Wissenschaft muss die Digitalisierung selbst stärker zum Gegenstand der Forschung machen.“ (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Bundesministerium des Innern, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur 2015, S. 27).

Das Kompetenzteam Hochschuldidaktik berät Antragsteller*innen während des gesamten Verfahrens.

Kompetenzteam Hochschuldidaktik

Claudiusstraße 1
50678 Köln
Telefon: 0221 - 8275 3820
hochschuldidaktik@th-koeln.de